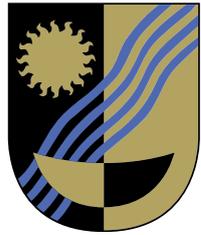


Dorfleben in Weer



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer

Ausgabe 18

JULI 2018





**Liebe Weererinnen,
liebe Weerer!**

Am Beginn meiner Amtszeit habe ich es als eine meiner wichtigsten Aufgaben gesehen, das damals anstehende Projekt „**Dorfplatz Neu**“ einer konkreten Entscheidung zuzuführen. Über einen Bürgerbeteiligungsprozess wurde das Projekt sehr breit diskutiert, im Anschluss daran wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Gescheitert ist das Projekt aufgrund einer zu großen Kostenüberschreitung.

Die Kosten sind immer in Relation zu den Vorteilen zu bewerten und ich denke, dass letztendlich das Projekt „Dorfplatz Neu“ in der damaligen Form nur deshalb gescheitert ist, weil die konkrete Lösung die Herzen der Menschen nicht erreicht hat, die Begeisterung nicht wecken konnte. Es gehört großer Mut dazu, die Richtung eines eingeschlagenen Weges nochmals umzudrehen, aber wir sollten uns nie davon abhalten lassen, etwas dazuzulernen. Ich glaube, der Gemeinderat hat in dieser Sache richtig entschieden.

Ein neuer Weg wurde nun definiert und wird in den nächsten Monaten weiter konkretisiert. Folgendes ist angedacht:

- Der Dorfplatz soll als Begegnungsplatz erhalten werden und ohne große Bauten in neuem Glanz erstrahlen.
- Gemeinsam mit dem Dorfplatz sollen auch andere Plätze in unserem Dorf überarbeitet werden.
- Das bestehende Gemeindehaus soll umfangreich erneuert werden und in diesem Gebäude sollen auch weiterhin die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung untergebracht bleiben.
- Zusätzliche Vereinsräumlichkeiten sollen entstehen.

Alle diese Themen werden in Arbeitsgruppen diskutiert und Schritt für Schritt weiterentwickelt. Das Projekt „Dorfplatz Neu“ wird somit zum Projekt „Gemeinde Neu“ und ich glaube, es gibt einen sehr positiven Geist hierfür im Gemeinderat und viel Engagement in den Arbeitsgruppen.

Ein weiteres großes Thema, das die Zukunft unseres Dorfes sehr nachhaltig prägen wird, ist die Raumordnung. Diese besteht aus folgenden drei großen Bereichen:

- Raumordnungskonzept (wohin wird sich unser Siedlungsraum in Zukunft ausdehnen)

- Flächenwidmung (welche Flächen dürfen wie verwendet werden, Freiland, Bauland, Gewerbe)
- Bebauungsplan (welche Flächen dürfen wie bebaut werden, Baudichten, maximale Höhen, Abstandsregelungen, usw.)

Aktuell am wichtigsten ist der Bebauungsplan. Der neue Bebauungsplan ist notwendig, um die aktuelle Bausperre abzulösen; er wird in vielen Diskussionen vorangetrieben. Vom Gemeinderat sind in dieser Sache viele Abwägungen vorzunehmen. Auf der einen Seite gilt es unseren Ort als Dorf zu bewahren, auf der anderen Seite will man es den Menschen ermöglichen, ihre Ideen umzusetzen.

Es geht also um das Abwägen von Ortsbild auf der einen Seite und den individuellen Freiheiten auf der anderen. Dabei ist natürlich auf Gerechtigkeit in besonderem Maße zu achten. Ich kann allen Weererinnen und Weerern versichern, dass in all diesen Gesprächen eine Raumordnung entwickelt wird, die alle Standardgebäude in Weer abdecken und auf rein objektiven Kriterien aufbauen wird.

Alle, die mich kennen, wissen, dass ich die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit (vor allem zwischen Kolsassberg, Kolsass und Weer) sehr positiv sehe, letztendlich sogar als die einzige Möglichkeit, den steigenden Herausforderungen an die Gemeinden mit Erfolg zu begegnen. Aktuell versuchen wir in gemeindeübergreifenden Gesprächen unsere Verantwortung in Bezug auf Kinderbetreuung neu zu definieren. Ich hoffe in dieser Sache auf gute und kreative Gespräche.

Zwei sehr verdiente Persönlichkeiten werden in den nächsten Wochen in den Ruhestand wechseln: Einmal **Frau Elisabeth Meixner**, unsere langjährige Geschäftsführerin unseres Sozialsprengels, und zum anderen **Herr Werner Kometer**, der langjährige Leiter unserer Sparkassenfiliale.

Elisabeth Meixner war maßgeblich an der so positiven Entwicklung unseres Sozialsprengels beteiligt. Liebe Elisabeth, im Namen der vielen Menschen, denen der Sozialsprengel einen familiären Aufenthalt in unserem Dorf ermöglicht hat, möchte ich dir dafür ganz herzlich danken! Werner Kometer ist nicht nur als Chef des Geldwesens bekannt, sondern auch als großer Unterstützer unseres Dorfes im Allgemeinen und unserer Vereine im speziellen. Auch dir, lieber Werner, nochmals einen herzlichen Dank für deine Verbundenheit mit unserem Dorf!

Ich wünsche allen Weererinnen und Weerern eine wunderbare Urlaubszeit!

Euer Bürgermeister
Markus Zijerveld

HILFSFOND FÜR UNSERE GEMEINDEBÜRGER HERZLICHEN DANK FÜR DIE GROSSZÜGIGEN SPENDEN

22. 12. 2017	Gerhard Lagler	€ 250,-
28. 12. 2017	Fam. Gustl und Roland Schwaiger	€ 5.000,-
1. 3. 2018	Dorfbühne Weer (Kabarett Ghetta)	€ 200,-
2. 5.2018	Dorfbühne Weer (Benefizvorstellung)	€ 1.500,-



PFARRER DR. ATTILA NAGY-GYÖRGY: ABSCHIED

Mit viel Schwung und großer Einsatzbereitschaft hatte Pfarrer Dr. Attila Nagy-György am 1. September des Vorjahres sein Amt als Leiter des Seelsorgeraumes Kollsass-Weer-Weerberg und Pfarrer unserer Gemeinde Weer angetreten. Vor kurzem kam nun die überraschende Nachricht, dass er nach nur einem Jahr seelsorglicher Tätigkeit bei uns nun wieder Abschied nehmen muss. Auf Wunsch des kirchenrechtlich für ihn zuständigen Bischofs seiner rumänischen Heimatdiözese muss Pfarrer Attila nach fünf Jahren Tätigkeit in den Diözesen Bozen-Brixen und Innsbruck wieder nach Hause zurückkehren.

Lieber Herr Pfarrer! Wir hätten Sie noch gerne hier in unserer Mitte gehabt! Wir danken Ihnen für Ihr Wirken und Ihre Bemühungen zum Wohle der Menschen in unserer Pfarre und Gemeinde und wünschen Ihnen alles Beste für die Zukunft!

Weil wir wissen, dass Sie sehr gerne hier bei uns waren, äußern wir die Hoffnung: *Vielleicht ist das letzte Wort noch nicht gesprochen und es tut sich doch noch eine Tür auf!*



JUBILARFEIER AM 27. 6. 2018 IM CAFE GÜNTHER GOLDENE HOCHZEIT: Ehepaare Oberhauser und Jenewein



Christa und Manfred Oberhauser, Christine und Otto Jenewein

Beide Jubelpaare hatten am gleichen Tag vor 50 Jahren geheiratet, und zwar am 18. Mai 1968. Bei der Jubilarfeier der Gemeinde Weer erfolgte die offizielle Gratulation zum Fest der Goldenen Hochzeit. Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Löderle überbrachte die Glück-

wünsche des Landeshauptmannes und überreichte die Ehrengabe des Landes Tirol. Bürgermeister Mag. Markus Zijerveld gratulierte namens der Gemeinde Weer und übergab Blumen und einen Geschenkkorb.

RUNDE UND HALBRUNDE GEBURTSTAGE



90. GEBURTSTAG: Frieda Tschugg



85. GEBURTSTAG: Sophie Ortner (l) und Martin Zijerveld (r)



80. GEBURTSTAG: Brigitte Irowec, Adolf Wiener, Sophie Lagler, Erwin Arnold, Alois Schick, Max Fleidl



75. GEBURTSTAG: Helmuth Gruber, Margit Wechselberger, Rosmarie Votter, Helma Mair, Josef Unterlechner, Karl Ferk, Bernhard Angerer, Wilhelm Anfang, Hermann Sillaber.



In bewährter Weise sorgte die Gruppe „Se' halt“ für die festliche musikalische Umrahmung der Feier: Roland Hollaus, Michael Huber, Gerhard Kößler und Musik-Obmann Alexander Knapp

Auch allen Jubilaren, die bei der Feier im Cafe Günther nicht anwesend sein konnten, gelten die besten Glückwünsche der Gemeinde Weer:

- **90. Geb.:** Bruno Rossetti
- **80. Geb.:** Anna Hollaus
- **75. Geb.:** Babette Ebner, Helga Sillober, Irmgard Schäfer

Margit und Rudolf Harb, „Kirchner“ – Heinz und Helga Ebner



EHRUNGEN BEI DER MUSIKKAPELLE WEER

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes der Musikkapelle Weer am 28. April 2018 nahm Walter Brunner, Obmann-Stellvertreter des Musikbundes Schwaz, gemeinsam mit Bürgermeister Markus Zijerveld, Musik-Obmann Alexander Knapp und Kapellmeister Klaus Müller Ehrungen verdienter Musikanten vor:

GERHARD KÖSSLER: VERDIENSTMEDAILLE IN GRÜN DES TIROLER BLASMUSIKVERBANDES



Gerhard Kössler (auf dem Foto mit seiner Frau Christine) wurde in Anerkennung seines langjährigen Mitwirkens als Musikant und Ausschuss-Mitglied mit der Verdienstmedaille in Grün des Tiroler Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD DES TIROLER BLASMUSIKVERBANDES FÜR RUDOLF HARB, „KIRCHNER RUDI“, UND FÜR EHRENOBMANN HEINZ EBNER



„Ohne das große Verständnis und die stete Hilfsbereitschaft unserer Frauen Margit und Helga wäre es uns wohl nicht möglich gewesen, 60 Jahre Musikant zu sein!“ betonte Heinz Ebner – auch im Namen seines Musikkollegen Rudi - in seiner Dankesansprache. In bewegenden Worten schilderte Heinz die Zeit vor 60 Jahren, als es für die Ausbildung junger Musikanten noch keine Musikschule gegeben hatte. Wenn sich damals ein Junger für das Musizieren interessierte, wurde er von einem bereits erfahrenen Musikanten aus den Reihen der Musikkapelle in der Notenlehre und im Spielen des gewählten Instrumentes ausgebildet. „60 Jahre aktiver Musikant – das schafft man nur mit der entsprechenden Begeisterung. 60 Jahre Musikant – das sind Tausende Probenstunden und unzählige Ausrückungen. Es waren unzählige schöne Stunden bei festlichen Anlässen und in kameradschaftlicher Runde, es waren aber auch traurige Stunden, wenn man einen Musikkollegen auf seinem letzten irdischen Weg begleiten musste“, schilderte Heinz Ebner mit Tränen in den Augen.

MUSIKALISCHE URGESTEINE RUDI UND HEINZ

Seit 60 Jahren mit Begeisterung bei der Weerer Musikkapelle dabei



Die Bundesmusikkapelle Weer in einer Aufnahme aus dem Jahr 1963 vor dem Haus „Lenzeler“ am Lenzeler Bichl



Rudolf Harb bei der Ausrückung zur Erstkommunion 1986



Heinz Ebner 1972 mit der Musikkapelle Weer in Amsterdam



Kleine Partie der MK Weer im Jahr 1979



Die unzähligen Stunden beim „Musikanten-Wohlfühl-Stammtisch“ im Gasthaus Steixner sind wichtiger Bestandteil eines Musikanten-Jubiläums.

Von links: Rudi Harb, Ferdinand Wechselberger, Heinz Ebner

FLORIANIFEIER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Am 5. Mai 2018 fand die alljährliche Florianifeier der FF Weer statt. Die Heilige Messe wurde von Pfarrer Attila Nagy-György bei bestem Wetter beim Pavillon hinter der Feuerwehrhalle abgehalten. Nach dem Gottesdienst berichtete der neue Kommandant Hannes Unterlechner über das vergangene Jahr. Anschließend wurden die Beförderungen und Ehrungen durchgeführt.

BEFÖRDERUNGEN:

- Zum Feuerwehrmann: Lukas Spiß
- Zum Hauptfeuerwehrmann: Robert Ortner, Martin Egger
- Zum Löschmeister: Patrick Schiestl, Michael Windisch
- Zum Oberlöschmeister: Günther Montibeller
- Zum Oberverwalter: Florian Hollaus

EHRUNGEN:

- Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft: Josef Unterlechner, Gerhard Narr, Ernst Lassl, Walter Tipotsch
- Verdienstzeichen des Bezirkes Schwaz in Gold für Kdt. Hannes Unterlechner und Alt-Kdt. Martin Ortner

Neue Geräte: „Öltiger“ und Hochleistungslüfter. Durch Spenden der Bevölkerung konnten wieder einige Geräte angeschafft werden. Der „Öltiger“ dient dazu, bei längeren Ölspuren das Ölbindemittel aufzutragen. Der elektrische Hochleistungslüfter wird u.a. zum Belüften von verrauchten Gebäudebereichen benötigt.



Von links: Bezirkskassier Hannes Eberharter, Bürgermeister Markus Zijerveld, Kdt. Hannes Unterlechner, Alt-Kdt. Martin Ortner



BLAULICHTTAG DER FF WEER AM 8. 9. 2018

14.00 bis 17.00 Uhr
hinter dem Feuerwehrhaus

Feuerlöschvorführung, Polizei, Rettung, Kinderprogramm, Rauchwarnmelder-Aktion

Ab 21.00 Uhr
im Feuerwehrhaus

Sommernachtsfest mit der Band „Groovebreakers“

9. Sep. 2018, nach der Ulrichsprozession
Frühschoppen beim Feuerwehrhaus

Den Erlös der Veranstaltungen verwendet die Feuerwehr zur Anschaffung neuer Geräte.

EIN RAUCHMELDER RETTET LEBEN!

Gesetzliche Vorschrift bezüglich Rauchmeldern

Die OIB-Richtlinie 2 (Aktueller Stand Dezember 2011) sieht vor: In Wohnungen muss in allen Aufenthaltsräumen (ausgenommen in Küchen) sowie in Gängen, über die Fluchtwege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens ein unverteilter Rauchwarnmelder angeordnet werden. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Für Tirol gilt die Rauchmelderpflicht bei Neu- und Umbau seit 1. 1. 2008

Quelle: rauchmelderpflicht.eu/rauchmelderpflicht/oesterreich



RAUCHMELDERAKTION

beim Blaulichttag am 8. September
von 14 bis 17 Uhr



Pflicht in allen Aufenthaltsräumen
(außer Küche) und Fluchtwegen (Gänge)
bei Um- und Neubauten seit 1.1.2008

10 Jahres Batterie

vom Bundesfeuerwehrverband empfohlen

Freiwillige Feuerwehr Weer
Aktion für unsere Gemeindebürger

AKTIONSPREIS AM BLAULICHTTAG

Der „FireAngel“-Rauchwarnmelder wird vom Bundesfeuerwehrverband empfohlen. Er hat eine fix verbaute Batterie mit einer Lebensdauer von zehn Jahren.

Diese Rauchwarnmelder können beim Blaulichttag am 8. September 2018 zu einem Aktionspreis von € 15,90 anstatt € 24,90 gekauft werden (solange der Vorrat reicht).

Ein Rauchmelder retten Leben!



VORANKÜNDIGUNG: SENIORENAUSFLUG 2018

Der Seniorenausflug der Gemeinde Weer unter der organisatorischen Leitung von Dr. Rudolf Harb findet am **Mittwoch, dem 19. September 2018**, nach Feldthurns in Südtirol statt. Genauere Informationen erhalten die Weerer Seniorinnen und Senioren Ende August.

ELENA MITTERHOFER UND IHRE „WEERER VWA“

Vorwissenschaftliche Arbeit zur Matura:

„Geschichte für die Zukunft bewahren – die Ortschronik am Beispiel Weer“



Über ihre VWA erzählt Elena: „Im Rahmen meiner Reifeprüfung am Kath. Oberstufenrealgymnasium Innsbruck (KORG an der Kettenbrücke) mit besonderer Schwerpunktsetzung im Bereich Sprachen habe ich mich dazu entschlossen, meine vorwissenschaftliche Arbeit in den Fächern Deutsch und Geschichte zu verfassen. Die VWA ist neben den schriftlichen Klausuren und den mündlichen Prüfungen ein weiterer, unabhängiger Teilbereich der standardisierten Zentralmatura. Als ich mir zu möglichen Themen Gedanken machte, fiel mir sofort die Ortschronik von Weer ein. Schon als Kind habe ich mit großem Interesse den Vorträgen des Weerer Ortschronisten Oswald Arnold gelauscht. Da er bereits Hauptschullehrer war, als meine Mutter die Weerer Hauptschule besuchte, und sie heute aufgrund ihres Berufes als Gemeindesekretärin sehr oft mit Herrn Arnold zu tun hat, hatte ich schon immer viel Kontakt zu ihm und somit auch zur Weerer Ortschronik.“

Im Laufe der Zeit war mir aufgefallen, wie wenig ich eigentlich über die Geschichte meiner Heimatgemeinde Weer beziehungsweise über die Ortschronik wusste. Dies wollte ich ändern und so entschloss ich mich, meine vorwissenschaftliche Arbeit über Ortschroniken, dargestellt am Beispiel Weer, zu schreiben. Ich schrieb über Ortschroniken im Allgemeinen, bearbeitete aber auch ortsbezogene Themen, wie beispielsweise die Kirchengeschichte von Weer mit den neuen Erkenntnissen nach den archäologischen Grabungen von 1991 oder die Lebensgeschichte von Prof. Dr. Vitus Graber (1844-1892), Sohn eines Weerer Sensenschmiedes, der einer der bedeutendsten Zoologen und Naturforscher der k. k. Donaumonarchie war und schließlich vom Kaiser zum Rektor der Universität Czernowitz berufen wurde.

Meine vorwissenschaftliche Arbeit umfasst rund 41.000 Zeichen und insgesamt achtunddreißig Seiten. Anfang April 2018 musste ich meine Arbeit vor einer Prüfungskommission, bestehend aus meinem Klassenvorstand, der Betreuungslehrerin, der Direktorin und dem Matura-Vorsitzenden, Herrn Landesschulinspektor Dr. Thomas Planckensteiner, präsentieren und mich im Anschluss einer zehnminütigen Diskussion stellen.

Ich möchte mich bei Herrn Oswald Arnold für seine Unterstützung bedanken. Er stand mir nicht nur in inhaltlichen Fragen zur Seite, sondern beantwortete auch meine Interviewfragen und war bereit, meine Arbeit zu lekturieren.“

Elenas VWA wurde von der Prüfungskommission mit „Sehr gut“ beurteilt. Ihre Reifeprüfung hat sie inzwischen „mit ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen. Im Herbst wird sie an der Universität Wien ihr Studium „Transkulturelle Kommunikation“ (Deutsch, Englisch, Französisch) beginnen. Liebe Elena! Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für deinen weiteren Weg!

—
Ossi



„PAULINER PREIS 2018“ FÜR LEA SCHWAIGER

Der „Pauliner Preis“ wird seit 2004 am
Bischöflichen Gymnasium Paulinum vergeben.

Als Voraussetzungen für die Zuerkennung des Pauliner Preises gelten großer Fleiß, außergewöhnliche Leistungen, soziales Engagement, Einsatz für andere, kultureller Einsatz, sportliche Leistungen, sozial-kommunikative Kompetenzen, Teamfähigkeit usw. Unter allen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten für den Pauliner Preis 2018 wurde von einer Jury unter der Leitung von Prof. Erich Thummer schließlich Lea Schwaiger ausgewählt. Der mit € 1.000,-- ausgeschriebene Preis wird heuer erstmals von der Wirtschaftskammer Tirol finanziert. Die Überreichung fand bei einem Festakt am 7. Juni 2018 im Paulinum Schwaz statt.

Lea hat die Matura mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Weil alle Kandidatinnen und Kandidaten der 8a-Klasse die Matura geschafft haben, konnte am Paulinum - wie in einem solchen Fall üblich - die weiße Fahne gehisst werden. Lea strahlt und sagt: „Das freut uns alle sehr! Wir hatten in all den gemeinsamen Jahren eine ausgezeichnete

Klassengemeinschaft!“ Auch über ihre Lehrpersonen ist Lea voll des Lobes: „Unsere Professorinnen und Professoren waren nicht nur fachlich kompetent - sie waren auch menschlich, man konnte mit ihnen gut reden, sie hatten Sinn für feinen Humor, es gab viele lustige Unterrichtsstunden. Die Lehrer ‚brennen‘ für ihr Fach!“

Auf ihre Lieblingsfächer angesprochen, nennt Lea Latein, Französisch, Deutsch und Geschichte. „An Latein gefällt mir besonders die klare Struktur der Sprache, das Analytische!“ Zur mündlichen Matura hat Lea Latein und Französisch gewählt.

Im Jahr 2016 nahm Lea mit vielen anderen jungen Menschen an einer Gedenkfahrt nach Auschwitz teil, die sich „Die Reise der Erinnerung“ nannte und vom italienischen Verein „Promemoria Auschwitz“ organisiert wurde. Das Erlebte hinterließ tiefe Eindrücke („Wir waren fix und fertig, das hat jeden bis ins Innerste berührt!“) und ließ Lea nicht mehr los. So wählte sie schließlich für ihre vorwissenschaftliche Arbeit das Thema „Die Frage von Schuld: Literarische Aufarbeitung der Opfer- und Täterrolle von Frauen in Konzentrationslagern“.

Gab's da noch Zeit für Hobbys? Lea: „Lesen war immer an erster Stelle! Derzeit mache ich auch Yoga. Und Boxen würde mich interessieren. Aber ich hab in den vergangenen Jahren auch vieles andere ausprobieren dürfen, z. B. Voltigieren, Reiten, Volleyball, Tennis, Handball.“



Von links: Paulinum-Direktor Mag. Kurt Leitl, Landesschulinspektor Dr. Thomas Plankensteiner, Schulamtsleiterin Mag. Maria Plankensteiner-Spiegel, Preisträgerin Lea Schwaiger mit ihren Eltern Roland und Barbara Schwaiger, Wirtschaftskammer-Bezirksobfrau Martina Entner, WK-Bezirksstellenleiter Stefan Bletzacher, Prof. Mag. Erich Thummer

Liebe Lea! DORFLEBEN IN WEER gratuliert dir herzlich zur Verleihung des Pauliner Preises 2018 und zur mit Auszeichnung bestandenen Matura! Alles Gute für deinen im Herbst geplanten halbjährigen Sprachaufenthalt in Vancouver/Kanada zur Erreichung des Englisch-Zertifikates!



VS KOLSASS: MUSICAL PETER PAN

Von Ortschronist Ossi Arnold

Die 34 Mädchen und Buben, die heuer nach der 4. Klasse die Volksschule Kolsass verlassen, haben mit der Verwirklichung ihres Musicalprojektes PETER PAN unvergessliche Eindrücke gewonnen, die sie wohl immer an ihre gemeinsame Volksschulzeit erinnern werden. Die Schülerinnen und Schüler und ihre Klassenlehrerinnen Tanja Wopfner und Ulrike Pfeifer wurden dabei über mehr als ein Jahr Vorbereitungszeit hinweg von einem überaus einsatzfreudigen Team von Eltern begleitet und in vielfältiger Weise (Musik, Regie, Choreographie, Technik, Bühnenbau usw.) unterstützt. Sehr schön war bei diesem Projekt die Tatsache, dass alle Rollen doppelt besetzt waren und die Besetzung von Aufführung zu Aufführung wechselte. Insgesamt 1.400 Besucherinnen und Besucher haben das Musical gesehen und begeistertem Applaus gespendet.





**LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER!
LIEBE LEHRPERSONEN, LIEBE ELTERN MIT
DEM GESAMTEN TEAM!**

Ihr habt ein ganz tolles Gemeinschaftsprojekt verwirklicht! Als Zeichen der Anerkennung widme ich euch in unserer Gemeindezeitung diese beiden Seiten mit Bildern, die ich bei eurer Durchlauf- und Hauptprobe am 14. Mai 2018 gemacht habe. Herzlichen Glückwunsch!

OSR Ossi Arnold



SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL WEER

Von GF Elisabeth Meixner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 21. 3. 2018 haben wir in Anwesenheit der sechs Bürgermeister unserer Sprengelgemeinden Weer, Kolsass, Kolsassberg, Weerberg, Terfens und Pill über das Arbeitsjahr 2017 berichtet.

Wir sind derzeit 16 Mitarbeiterinnen, die ständig bemüht sind, dass die Qualität der Pflege den Standards entspricht und die persönliche Betreuung unserer Klienten nicht zu kurz kommt. Die Zahl unserer Klienten steigt von Jahr zu Jahr. Dieser Tatsache entsprechend sind auch die Einsatzzeiten für „Essen auf Rädern“ und die notwendige Stundenzahl im administrativen Bereich größer geworden. Dank der großen Spendenfreudigkeit vieler Personen und Institutionen in unseren Gemeinden und dank des Einsatzes unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter konnten wir wieder ein positives Betriebsergebnis erzielen.

Wichtige Themen und gleichzeitig große Herausforderungen rund um die Pflege sind derzeit beispielsweise die Frage, wie die künftige Finanzierung erfolgen wird, sowie die Auswirkungen des Pflegeregresses, aber auch die Umsetzung der strengen Richtlinien der Datenschutzverordnung. Geschäftsführung und Pflegeaufsicht beschäftigen sich derzeit intensiv mit der Umstellung auf ein neues Erfassungsprogramm.

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mit Ende August geht unsere langjährige Geschäftsführerin Elisabeth Meixner in Pension. Am 1. 5. 2018 hat Frau Elisabeth Hauser bereits die Geschäftsführung – unterstützt von der Pflegeaufsicht DGKS Daniela Unterlechner – übernommen. Elisabeth Hauser wohnt in Weer und arbeitet bereits seit acht Jahren in unserem Sprengel. Sie ist inzwischen mit allen Aufgaben bestens vertraut. Elisabeth Hauser ist die Tochter unserer ersten Geschäftsführerin, Frau Margit Hochschwarzer, die vor gut dreißig Jahren maßgeblich am Aufbau des Sprengels beteiligt war!



Elisabeth Meixner (re.) mit ihrer Nachfolgerin, Elisabeth Hauser; dahinter Pflegeaufsicht DGKS Daniela Unterlechner

Ich darf die Gelegenheit nutzen und mich nach 28½ Jahren bei allen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken! Ich habe in dieser Zeit viele schöne Begegnungen und Erfahrungen erlebt. Aber auch die vielen Schicksale, die ich im Laufe der Zeit miterlebt und mitbegleitet habe, haben mich geprägt. Ein unglaublich abwechslungsreicher Lebensabschnitt geht zu Ende – kein Tag war wie der andere! Unserem Team wünsche ich für alle Tätigkeiten und Aufgaben das Allerbeste! Besonders innig bitte und wünsche ich, dass immer der „Mensch im Mittelpunkt bleibt“!

Elisabeth Meixner

NEUE LEITUNG BEI DER SPARKASSE IN WEER

Gerhard Sidon folgt Werner Kometer als Geschäftsstellenleiter



WERNER KOMETER

Werner ist im Juli 1976 als Bediensteter in die Sparkasse Schwaz eingetreten und wurde damals gleich bei seinem beruflichen Einstieg der Zweigstelle Weer zugewiesen. Werner hat also sein gesamtes Berufsleben hier bei uns in Weer verbracht. Von 1976 bis 1996 war er als Kundenbetreuer tätig. Am 1. 4. 1996 übernahm er als Nachfolger von Josef Stöckl die Leitung der Sparkasse in Weer. In all den Jahren war es ihm immer ein großes Anliegen, zu den Menschen in Weer und Umgebung und zur Gemeinde Weer mit all ihren Vereinen und Institutionen gute Kontakte zu pflegen. Nach 42 Berufsjahren in der Sparkasse Schwaz geht Werner Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand.

GERHARD SIDON

Zu Werners Nachfolger als Leiter unserer Zweigstelle in Weer hat die Sparkasse Schwaz Herrn Gerhard Sidon bestellt. Er ist seit dem Jahr 1990 Bediensteter der Sparkasse Schwaz und war der Filiale Schwaz-Ost zugeteilt. Dort arbeitete er anfangs als Kundenbetreuer am Schalter und dann als Firmenkundenbetreuer. In den letzten drei Monaten hat er sich bereits in unserer Zweigstelle in Weer eingearbeitet. Gerhard Sidon lebt mit seiner Frau Petra und seinen beiden Kindern in Terfens.



Der neue Geschäftsstellenleiter Gerhard Sidon mit seinem Team (von links): Gebhard Fenkiw, Valentina Di Giulio, Theresia Angerer, Gerhard Sidon, Doris Knapp, Julia Hussl, Gerald Wutte

ZWEI PERSONEN, DIE VIEL MIT DEN MENSCHEN AUS WEER

Ein Bildbericht für Elisabeth Meixner und Werner Kometer anlässlich ihrer Pensionierung – zusammengestellt von



Jahreshauptversammlung des Sozialsprengels am 24. 2. 1995:
Maria Sommeregger, Elisabeth Meixner, Bgm. Erwin Eberharter,
Dr. Ulrike Plank, Hedi Heim



Weerer Gesundheitstag am 2. 10. 1999: Bürgermeister Eberharter
dankt dem Sprengel-Team



30. 9. 2004: Soziallandesrätin Christ Gangl zu
Besuch im Sprengelbüro



14. 4. 2016: Sprengel-Team mit Gemeindevertretern bei der
Jahreshauptversammlung



12. 9. 1997: Spendenübergabe anlässlich des 125jährigen Bestandsjubiläums
sprengel-Geschäftsführerin Elisabeth Meixner, Bürgermeister Erwin Eberharter



16. 5. 2004: Segnung eines neuen Fahrzeuges. Von links: Bgm.
Franz Unterlechner, Elisabeth Meixner, Pfarrer Peter Bodner,
Alt-Bgm. Erwin Eberharter, Bgm. Hansjörg Gartlacher, Werner
Kometer, Bgm. Josef Gruber



2011: Elisabeth Meixner (re.) und Elisabeth Hauser

ABSCHIEDSFEIER IM HERBST

Elisabeth Meixner wird von den Gemeinden des Sozialsprengels in einer Feierstunde im Herbst verabschiedet.

UND UMGEBUNG ZU TUN HATTEN, NEHMEN ABSCHIED

gestellt und herzlich gewidmet von Ortschronist Ossi Arnold



der Sparkasse Schwaz. Von links: Vorstandsdirektor Gerhard Seier, Sozial-
rter, Sparkassen-Zweigstellenleiter Werner Kometer



14. 9. 2012: Feier „40 Jahre Sparkasse in Weer“ – Von links: Vor-
stand Peter Erler, Alt-Bgm. DI Alfred Steger, BH-Stellvertreter Dr.
Wolfgang Löderle, Leiter i. R. Josef Stöckl, Vorstand Mag. Harald
Wanke, Werner Kometer, Bgm. Franz Unterlechner



2014: Werner mit seinem Sparkassen-Team



Beim Seniorenausflug der Gemeinde Weer am 4. 10. 2011 mit der
Zillertalbahn unterwegs: Werner mit Alt-Bgm. Eberharter und
Sr. Johanna Juen



Bei der Weihnachtslosaktion mit Kaufleute-Obmann Karl Pfitscher



9. 1. 2013: Ein Holz-Xylophon und eine Bongo-Trommel
für den Kindergarten



Werner und Bgm. Zijerveld beim Mütternachmittag 2015 mit
Mama Bernadette und ihren Kindern Lina und Elias

**ABSCHIEDSFESTL FÜR WERNER KOMETER:
FR, 27. 8. 2018, 18.00 UHR, SPARKASSE WEER**

An seinem letzten Arbeitstag wird die Gemeinde Weer den langjährigen Zweigstellenleiter offiziell verabschieden. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

NEUE MITTELSCHULE WEER

KLIMASCHUTZ- UND MOBILITÄTSTAG

Beim diesjährigen Klimaschutz- und Mobilitätstag zogen sie alle an einem Strang: die Fahrradwerkstätte; der „Öffi“- und der „Klima:gerecht workshop“ des Klimabündnisses Tirol; die Klimaschule des Nationalparks Hohe Tauern; die Weerer Bäuerinnen, die alle mit „Heißen Erdäpfeln“ und frischer Milch verwöhnten; die Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam mit den Eltern Regenwald kauften; die „Schoolbiker“ – Lehrpersonen „erradelten“ gemeinsam mit den Schülern Klimameilen. Bei der Station „Einkaufsladen“ konnte man nachsehen, woher die diversen Lebensmittel in den Supermärkten kommen oder welche Co2-neutral produziert wurden, im Physiksaal wurde an klimafreundlichen Fortbewegungsmethoden gebastelt und es wurden spannende Versuche durchgeführt. Man zählte Autos bei der Station „Schulweg/Transit“, der ökologische Fußabdruck wurde errechnet, vor der NMS Weer wurden die tollsten „Street-Art“-Kunstwerke gemalt, Evi regte mit ihrem „Klimabaum“ beim Eingang alle zum Nachdenken an.



YOLO – OHNE RAUCH GEHT'S AUCH

Den ausgezeichneten 3. Platz der Tiroler Schulen erreichten die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse gemeinsam mit ihrer BU-Lehrerin Marikka Thallinger beim diesjährigen österreichweiten YOLO-Wettbewerb, bei dem es darum ging, als rauchfreie Klasse möglichst viele Punkte zu erreichen. Gratulation!



NISTKÄSTEN FÜR SINGVÖGEL



Weil es immer weniger Singvögel gibt, ist die Initiative von Herrn Karl Puelacher, der die tollen Nistkästen aus Lärchenholz speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen angefertigt hat, sehr hilfreich. Die Nistkästen werden nun von den Kindern der BU-Gruppe der NMS Weer in den Gemeinden Weer, Terfens, Kolsass und Kolsassberg angebracht werden.

HERZLICHER DANK AN DIE HEIMISCHEN BETRIEBE, DIE DIE KOSTEN ÜBERNOMMEN HABEN:

asw-Installationstechnik Alois Angerer e. U.; Kieger Christian, Fliesenlegermeister; Gebrüder Danler GmbH & CoKG; Koppensteiner GmbH Erdbau u. Sprengungen; Arch. DI Michael Gostner, Architekturbüro; Gebrüder Schwaiger Transporte GmbH; Schwaninger Vieh Export GmbH



SÜDTIROLFAHRT DER ZWEITEN KLASSEN

Der Besuch beim legendären „Ice-man“ Ötzi, Schloss Tirol, eine Rallye in Bozen und eine Führung durch Meran waren die Highlights der diesjährigen Südtiroltage der Klassen 2a und 2b.



EIN TAG IM WALD MIT „PRO HOLZ“

Im Rahmen ihres Waldprojektes wurden die zweiten Klassen vom Verein PRO HOLZ eingeladen, einen Tag im Wald zu verbringen. Danach wurde die Fa. Wegscheider in Pill besucht, wo sich der Kreis „vom Baum bis zum fertigen Haus“ schloss.



SCHÜTZENKOMPANIE WEER

ERFOLG FÜR DIE WEERER

JUNGSCHÜTZEN BEIM BATAILLONSSCHIESSEN

Das 41. Bataillonsjungschützenschießen des Schützenbataillons Schwaz fand am 2. März 2018 am Schießstand Pircherhof in Weer statt und wurde von der Schützengilde Weer abgewickelt. Das Team der Weerer Jugendmannschaft errang dabei den Sieg. Das Foto zeigt das erfolgreiche Team (mit Obmann Reinhard Votter und Bürgermeister Markus Zijerveld) bei der Preisverteilung: Chiara Ortner, Christian Votter, Julian Jacki, Philipp Arnold und Maximilian Unterlechner.



„KANONENSCHULUNG“ DES

BUNDES DER TIROLER SCHÜTZENKOMPANIEN

Am 6. April 2018 fand in Weer die „Kanonenschulung“ des Bundes der Tiroler Schützenkompanien statt. Insgesamt 27 Schützen nahmen teil, und zwar aus folgenden Kompanien: Innervillgraten, Jenbach, Oberndorf, Ried-Kaltenbach, St. Margarethen, Schwaz, Rinn, Telfs und Weer. Kursleiter war Ulrich Buchegger, Sprengstoffbeauftragter der Tiroler Schützen (im Bild links).



POLYTECHNISCHE SCHULE SCHWAZ

Auszeichnung mit dem „MINT-Gütesiegel“



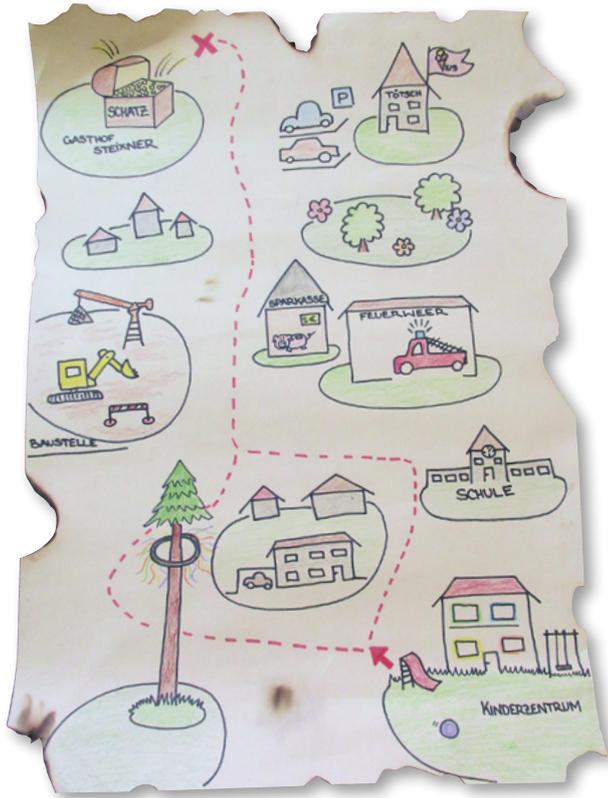
Bundesminister Dr. Heinz Faßmann, FL Thomas Gutmann, Dir. DI (FH) Heiko Kromp

Am 24. April 2018 überreichte Bildungsminister Dr. Heinz Faßmann der Polytechnischen Schule Schwaz für das jahrelange Engagement das sogenannte „MINT Gütesiegel“. Das MINT Gütesiegel wird für innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik vergeben. Die PTS Schwaz ist die erste Polytechnische Schule in Tirol, der dieses Gütesiegel verliehen wurde.

Seit Jahren engagiert sich das Team der Polytechnischen Schule Schwaz im Informatik- und Technik-Bereich, weil gerade hier viele neue Arbeitsplätze und Lehrstellen entstehen. Mit viel Know-How und bester Ausstattung der Schule konnten in den letzten Jahren auch schon einige Erfolge gefeiert werden, wie zum Beispiel der Sieg bei „Jugend forscht in der Technik“. Weiters arbeitet die PTS Schwaz an einigen innovativen Projekten im Technikbereich, zum Beispiel dem Erasmus+ Projekt „Stem & Phase“ und einem E-Bike Projekt.

Intensive Berufsorientierung (Schnupperwochen, Exkursionen, Firmenpräsentationen) und moderner Unterricht (3D-Druck, CAD-Zeichnen, Programmieren) runden das Unterrichtsangebot ab.

WEERER KINDERKRIPPE AUF SCHATZSUCHE



Am Freitag, dem 25. Mai 2018, und am Dienstag, dem 29. Mai 2018, waren die Kinder der Mäusegruppe Weer auf Schatzsuche im Dorf unterwegs.

Mit Hilfe einer gefundenen Schatzkarte koordinierten die Kinder selbst die Route, die sie zum großen Schatz führen sollte. Alle waren mit Begeisterung bei der spannenden Suche dabei. An beiden Tagen waren die Kinder schließlich erfolgreich und fanden die Schatzkiste, die beim Gasthof Steixner versteckt war. In der Schatzkiste befanden sich nicht nur Edelsteine und Schmuck, sondern es gab für jedes Kind auch eine Kugel Eis.

Die tolle Schatzsuche für unsere Kleinsten war ein erfolgreiches Abenteuer!

Die Mäusekinder und die Verantwortlichen der Kinderkrippe Weer möchten sich auf diesem Weg recht herzlich bei der Familie Hirschhuber für ihr Engagement, für den liebevollen Empfang sowie für die großzügige Gastfreundschaft bedanken!





„EIN VOLLES HAUS“ BEI DER DORFBÜHNE WEER

Insgesamt achtmal wurde die Boulevard-Komödie „Hier sind Sie richtig“ von Marc Camoletti gespielt – jedes Mal bei vollem Haus. Unter der Regie von Gernot Müller zeig-

ten die Schauspielerinnen und Schauspieler in diesem turbulenten Stück die Vorteile, aber auch die Probleme, die Zeitungsinserte mit sich bringen können...



Anstatt an der so genannten „Grill-Pool-Challenge“ teilzunehmen, zu welcher die Dorfbühne Weer vom Dorftheater Kolsass nominiert worden war, entschied man sich dafür, die letzte Vorstellung von „Hier sind Sie richtig“ als Benefizvorstellung abzuhalten. Die Einnahmen aus den Eintrittten dieses Abends wurden dem Weerer Hilfsfond zur Verfügung gestellt. Der Erlös wurde von der Dorfbühne Weer auf € 1.200 Euro aufgerundet und vom Dorftheater Kolsass noch zusätzlich mit € 300 aufgestockt. Damit konnten insgesamt 1.500 Euro an den Weerer Hilfsfond gespendet werden, welcher im Bedarfsfall als rasche Hilfe für unsere Gemeindebürger zur Verfügung steht.

CALIMERO-NIGHT 2018

Freitag, 3. August 2018, 20 Uhr

im gemütlichen Ambiente des Donauer-Obstgartens und Donauer-Tennens. Besonders beliebt ist die Cocktail-Bar mit herrlich erfrischenden Cocktails. Eintritt frei!

Die „Calimero-Night“, das Sommerfest des Calimero-Clubs, findet heuer zum vierten Mal statt. Der Calimero-Club hat insgesamt sieben Mitglieder. Der Vereinsvorstand besteht aus eben diesen sieben Mitgliedern: Obmann Patrick Schiestl, Martin Egger, Thomas Geisler, Gernot Müller, Mario Rossetti, Christoph Wechselberger und Manfred Wechselberger.



BREITBAND AUSBAU IN WEER

Ein kurzer Einblick über die Situation und die Zukunft der Internetversorgung in Weer

Zusammengestellt von GR Andreas Sparber

WIE ES BIS JETZT IST

Der moderne Internetanschluss (ADSL) wird über die Telefonleitung, die zur Schaltstelle „Alte Post“ in Kolsass läuft, betrieben. Die Geschwindigkeiten, die über diese Leitungen erreicht werden können, sind begrenzt und stark von der Entfernung abhängig. Durch den steigenden Bedarf an Geschwindigkeit kommt es in gewissen Bereichen zu Problemen.

WELCHE LÖSUNGEN GIBT ES?

Glasfaserinternet

Um die ultimative Geschwindigkeit zu erreichen, müsste jeder Haushalt anstatt dieser Telefonleitung eine „Glasfaserleitung“ besitzen. Dies ist technisch möglich, jedoch mit einem hohen Aufwand verbunden.

Glasfaserschnelles Internet

Die A1 Telekom Austria hat ein System entwickelt, diese Telefonleitungsstrecken zu verkürzen, um dadurch ein schnelleres Internet zu ermöglichen, ohne dass überall neue Leitungen verlegt werden müssten. Dazu werden an strategischen Punkten Verteilerkästen (genannt ARU) gebaut, die mit Glasfaser versorgt werden. Der Telefonanschluss führt dann nicht mehr bis zur Post, sondern bis zu diesen Kästen. Die Geschwindigkeit steigt.

WIE BETRIFFT DAS DIE GEMEINDE WEER?

Im Vorfeld wurden Überlegungen angestellt, dass die Gemeinde selbst zum Betreiber eines Internet-Netzes werden könnte, wie es in anderen Gemeinden der Fall ist. Dazu müssten über das ganze Dorfgebiet neue Leitungen bis in jene Häuser verlegt werden, deren Bewohner diese Art von Internetanbindung nutzen wollen. Da der Aufwand und die Kosten, ein solches Projekt von Null auf zu errichten, extrem hoch wären, hat man diese Variante aufgeschoben. Man versucht nun, den Ausbau des vorhandenen Netzes zu unterstützen und voranzutreiben.

Viele Leute sind der Meinung „Ich habe schon Glasfaser im Haus, das müsste ja eigentlich nur noch angeschlossen werden“. Hier handelt es sich jedoch um ein leeres

Kunststoffrohr, welches vorsorglich vom Strom- oder Gasversorger bei einer Grabung mitgelegt wurde und das im Falle eines Netzausbaues für Glasfaser verwendet werden kann.

WIE GEHT ES WEITER?

Unser Hauptaugenmerk für die Versorgung gilt dem Gewerbegebiet, weil dort das Internet teilweise unbrauchbar langsam ist. A1 hat bereits im letzten Jahr im Bereich des Cafés Günther einen solchen ARU aufgestellt, welcher im Laufe dieses Jahres in Betrieb gehen soll. Parallel dazu gibt es im Gewerbegebiet die Möglichkeit eines Direktanschlusses zu Glasfaser, sollten höhere Geschwindigkeiten nötig sein.

Im aktuellen Projekt, welches noch heuer beginnen soll, werden über das Ortsgebiet verteilt drei weitere Verteilerkästen errichtet. Das Ergebnis wäre ein flächendeckendes Netz mit zufriedenstellenden Geschwindigkeiten. Der angestrebte Zeitraum dafür ist das dritte Quartal 2019.



„ARU-Brandstatt“, der erste von vier, die in Weer gebaut werden



SILBERREGION: EIN AUSFLUG INS NATURJUWEL

Bequeme Anreise zur Eng-Alm im Naturschutzgebiet Karwendel

Der Große Ahornboden steht seit 1972 unter Naturschutz und ist der Inbegriff botanisch einmaliger Ursprünglichkeit. Die Eng-Alm auf 1.250 m Seehöhe ist Tirols größtes Almdorf und bildet den Ausgangspunkt für unzählige Wander- und Bergsteigerrouen. Zweimal pro Woche geht es mit dem Bus der Silberregion Karwendel ganz entspannt zu diesem einzigartigen Naturjuwel. KRAFT TANKEN UND DURCHATMEN lautet die Devise!

ENTSPANNTER TRANSFER IN DIE NATUR: ANMELDEN UND MITFAHREN!

Im Auftrag der Silberregion Karwendel startet der Bus von 20. Juni bis 5. Oktober 2018 mittwochs und freitags jeweils um 8.30 Uhr in Kolsass und bringt über Weer, Pill, Schwaz, Vomp, Stans, Jenbach und Hinterriß naturverbundene Ausflügler zum Eng-Parkplatz. Zurück geht es wieder um 15.30 Uhr.

MÖGLICHKEITEN FÜR EINEN ERLEBNISREICHEN TAG

Den Mitfahrenden bleibt viel erholsame Zeit, einen Spaziergang zu machen, um die einzigartige Landschaft zu entdecken, die Schaukäserei zu besichtigen, in der Rasthütte regionale Schmankerln zu genießen oder mit unserem Weerer Mitbürger Herbert Schöpf eine Kut-schenfahrt zu unternehmen.

EIN SCHATZ FÜR KINDER

Ein besonderer Anziehungspunkt für die kleinen Besucher ist der Spielschatz Eng-Alm, der zum Erkunden einlädt. Auf 2.200 m² ist ein einzigartiges Areal für Kinder entstanden. An den unterschiedlichen Stationen (z. B. Ziegenweide mit Holzziegen zum Reiten, Motorik-Parcours, Streichelzoo, Sandspielplatz) gibt es viel zu entdecken. Die im Kleinformat errichtete Almhütte mit Sennerei und Stall, der Heustadl mit Materialeilbahn sowie das mittels Wasserrad angetriebene Butterfass bringen die Kinder zum Staunen. Und während die Kleinen das Almleben auf spielerische Weise kennenlernen, können Mama und Papa genüsslich den Eng Alm-Käse verkosten.

KOSTEN FÜR HIN- UND RETOURFAHRT – ANMELDUNG

Hin- und Rückfahrkarte für Einheimische und Gäste der Silberregion Karwendel: 10 € (für alle anderen 15 €). Kinder bis 15 Jahre fahren gratis.

Anmeldung zur Busfahrt bei der Silberregion Karwendel jeweils bis 12 Uhr am Vortag unter:

 05242/632 40

Weitere Infos, Fahrplandetails und Haltestellen unter „Mobilität & Verkehr“ auf:

 maps.silberregion-karwendel.com

ZUM MITMACHEN: WEERER PROJEKTE GESUCHT!

Das Regionalmanagement Schwaz-Achental unterstützt Projektideen und verhilft zur Förderung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Verantwortliche von Vereinen und Institutionen!

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. 2. 2018 hat sich die Gemeinde Weer als eine von insgesamt 14 Gemeinden im Bezirk Schwaz am neu gegründeten „Regionalmanagement Schwaz-Achental“ beteiligt. Das Land Tirol stellt dafür Fördermittel in Höhe von bis zu 160.000 Euro jährlich zur Verfügung. Außerdem wird man sich zukünftig auch um EU-Fördergelder aus dem LEADER-Programm bemühen. Das Regionalmanagement kann ausgewählte Projekte sowohl finanziell unterstützen als auch organisatorisch begleiten. Es ist eine sehr gute Gelegenheit, die Kräfte in der Region über Gemeindegrenzen hinaus zu

bündeln. Wir sind davon überzeugt, dass sich das Regionalmanagement positiv auf die Entwicklung der Region Schwaz-Achental auswirken wird – und dass durch die überregionale Unterstützung auch in Weer wichtige Akzente gesetzt werden können.

In unserer Gemeinde gibt es zahlreiche aktive Vereine und Initiativen mit guten Ideen, die wir mit Unterstützung des Regionalmanagements gemeinsam umsetzen könnten. Ich möchte euch einladen, die Hilfe der neuen Förder-Servicestelle in Anspruch zu nehmen und eure Projekte zur Förderung einzureichen.

Bürgermeister Markus Zijerveld

Ihr Projekt kann bis zu **80% gefördert** werden, wenn es ...

- ... noch nicht gestartet ist,
- ... über Gemeindegrenzen hinaus in der Region wirksam ist,
- ... sich mit einem der folgenden Themen beschäftigt:

Wirtschaft, Tourismus, Energie, Mobilität

Naturraum, Kultur

Soziales und Gemeinwohl

Innovation, Forschung und Entwicklung, Bildung

Jetzt
zur Förderung einreichen!



Nähere Informationen:

www.rm-tirol.at/schwaz-achental



Dr. Karin Gasser
Leiterin Regionalmanagement
Schwaz-Achental



Regionalmanagement Schwaz-Achental
p.A. Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH
Münchner Straße 22
A-6130 Schwaz

☎ +43 / 5242 / 6676601
☎ +43 / 699 / 16676601
✉ gasser@schwaz-achental.tirol
🌐 www.rm-tirol.at/schwaz-achental

JUGENDWARTERAUM AM HAUPTBAHNHOF IBK.

„POOL-Jugendwarteraum“ – ein Angebot auch für Fahrschüler aus Weer

Abseits der Hektik und des bunten Treibens am Innsbrucker Hauptbahnhof wirkt der POOL-Jugendwarteraum wie eine geschützte Oase. Fahrschülerinnen und Fahrschüler, Lehrlinge sowie Studentinnen und Studenten, aber auch junge Menschen, die sich auf der Durchreise befinden, haben hier die Möglichkeit, ihre Wartezeit sinnvoll zu überbrücken. Im „POOL“ – wie der Warteraum von den Jugendlichen selbst genannt wird – profitieren die Besucherinnen und Besucher von einem umfangreichen und kostenlosen Angebot. Miteinander reden, Hausaufgaben machen, Tischfußball oder Air Hockey spielen, Zeitung lesen und im Internet surfen oder gar eine warme Mahlzeit kochen – der „POOL“ bietet für jeden etwas.

ERFAHRENE BETREUERINNEN STEHEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE

Drei erfahrene und sozialpädagogisch ausgebildete Betreuerinnen kümmern sich um die Wartenden und beraten diese auf Wunsch gerne hinsichtlich schulischer, beruflicher oder privater Fragen und Probleme. Die Betreuerinnen lassen sich immer etwas einfallen: Sei es ein Schätzspiel, ein Tischfußballturnier, das Sommerfest mit der MOBILisierBAR vom InfoEck, ein Faschingsfest oder die inzwischen zur Tradition gewordene Nikolausfeier. Im „POOL“ ist immer etwas los!

BESUCHERSTATISTIK ZEIGT, DASS DIESE EINRICHTUNG GESCHÄTZT WIRD

Täglich besuchen bis zu 100 Kinder und Jugendliche den „POOL“. Besonders erfreulich ist, dass der „POOL“ sowohl von Einheimischen als auch von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht wird. Somit kann hier ein wichtiger Beitrag zur Integration geleistet werden. Auch die Eltern schätzen diese Einrichtung am Innsbrucker Hauptbahnhof und sind froh darüber, dass diese betreute Wartemöglichkeit für ihre Kinder zur Verfügung steht.

BETREIBER DES „POOL“ IST DAS LAND TIROL

Die für den Jugendwarteraum zuständige Jugend- und Familienlandesrätin schätzt dieses Angebot als einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Jugendlichen unseres Landes. Betrieben und finanziert wird der „POOL“ vom Land Tirol mit Unterstützung zahlreicher Tiroler Gemeinden. Die Unterstützung der Gemeinden stellt dabei eine unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt dieser wertvollen Einrichtung dar. Damit signalisieren auch die Gemeinden, dass der Jugendwarteraum einen hohen Stellenwert genießt. Ein weiterer wichtiger Partner sind die ÖBB, die bei verschiedenen Belangen immer wieder ihre Hilfe bereitstellen.

DIE „POOL“-ÖFFNUNGSZEITEN

Der „POOL-Jugendwarteraum“ ist an Schultagen von Montag bis Donnerstag von 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr und am Freitag von 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Selbstverständlich herrscht im gesamten Warteraum Alkohol- und Rauchverbot.

 0512/508 80 3586

 ga.jugend@tirol.gv.at

 mei-infoeck.at



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Donnerstag
12:30 – 18:00 Uhr
Freitag 12:30 – 17:00 Uhr
an Schultagen

POOL JUGENDWARTERAUM

WIR ÜBERBRÜCKEN DEINE WARTEZEIT UND BIETEN KOSTENLOS:

- Tischfußball
- Tageszeitungen und Magazine
- verschiedene Spiele
- Kochgelegenheit
- Leute treffen
- pädagogische Betreuung
- Internet und freies W-Lan
- Airhockey



tirol
Unser Land

Hauptbahnhof Innsbruck

Tel.: +43 (0) 512 / 508 80 3586

E-Mail: ga.jugend@tirol.gv.at

www.mei-infoeck.at

Die Straßenrad-Weltmeisterschaft ist eine einzigartige Sportveranstaltung in unserem Bundesland Tirol. Die gesamte Radsportwelt blickt auf unser Land.

RAD-WM AUCH BEI UNS IN WEER!

Vier Radrennen führen auch durch unser Gemeindegebiet: Betroffen sind vor allem die Bundesstraße und die Bahnhofstraße!

DAMIT BEI DEN STRASSENBEZEICHNUNGEN KEINE MISSVERSTÄNDNISSE AUFKOMMEN:

In den offiziellen Aussendungen der Veranstalter und der Polizei werden folgende Straßenbezeichnungen genannt:

- „**L 222 Vomper Straße**“: Dies ist unsere **Bahnhofstraße**!
- „**B 171 Tiroler Straße**“: Hier handelt es sich um die **Bundesstraße**!

Hinweis: Des besseren Verständnisses wegen verwenden wir hier in unserer Gemeindezeitung nur die Bezeichnungen „Bahnhofstraße“ und „Bundesstraße“!

VIER RENNEN FÜHREN DURCH UNSER GEMEINDEGEBIET:

Montag, 24. September 2018

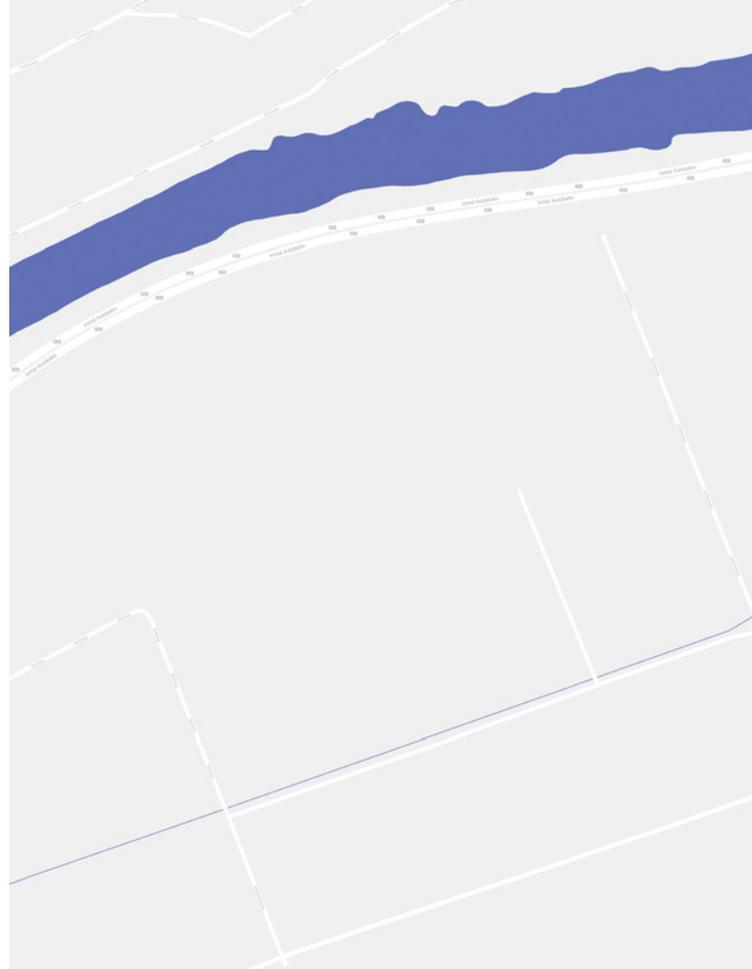
Einzelzeitfahren Herren U-23

Start Swarovski Kristallwelten Wattens – über Weer – Ziel Innsbruck. In Weer: Bundesstraße und Bahnhofstraße von ca. 13.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr gesperrt!

Dienstag, 25. September 2018

Einzelzeitfahren Junioren am Vormittag und Einzelzeitfahren Damen Elite am Nachmittag

Start Swarovski Kristallwelten Wattens – über Weer – Ziel Innsbruck. In Weer: Bundesstraße und Bahnhofstraße von ca. 9.00 Uhr bis ca. 12.55 Uhr sowie von 13.45 Uhr bis 17.15 gesperrt!



Mittwoch, 26. September 2018

Einzelzeitfahren Herren Elite

Start Rattenberg – Ziel Innsbruck. In Weer: Bundesstraße von ca. 13.30 Uhr bis ca. 17.10 Uhr gesperrt!

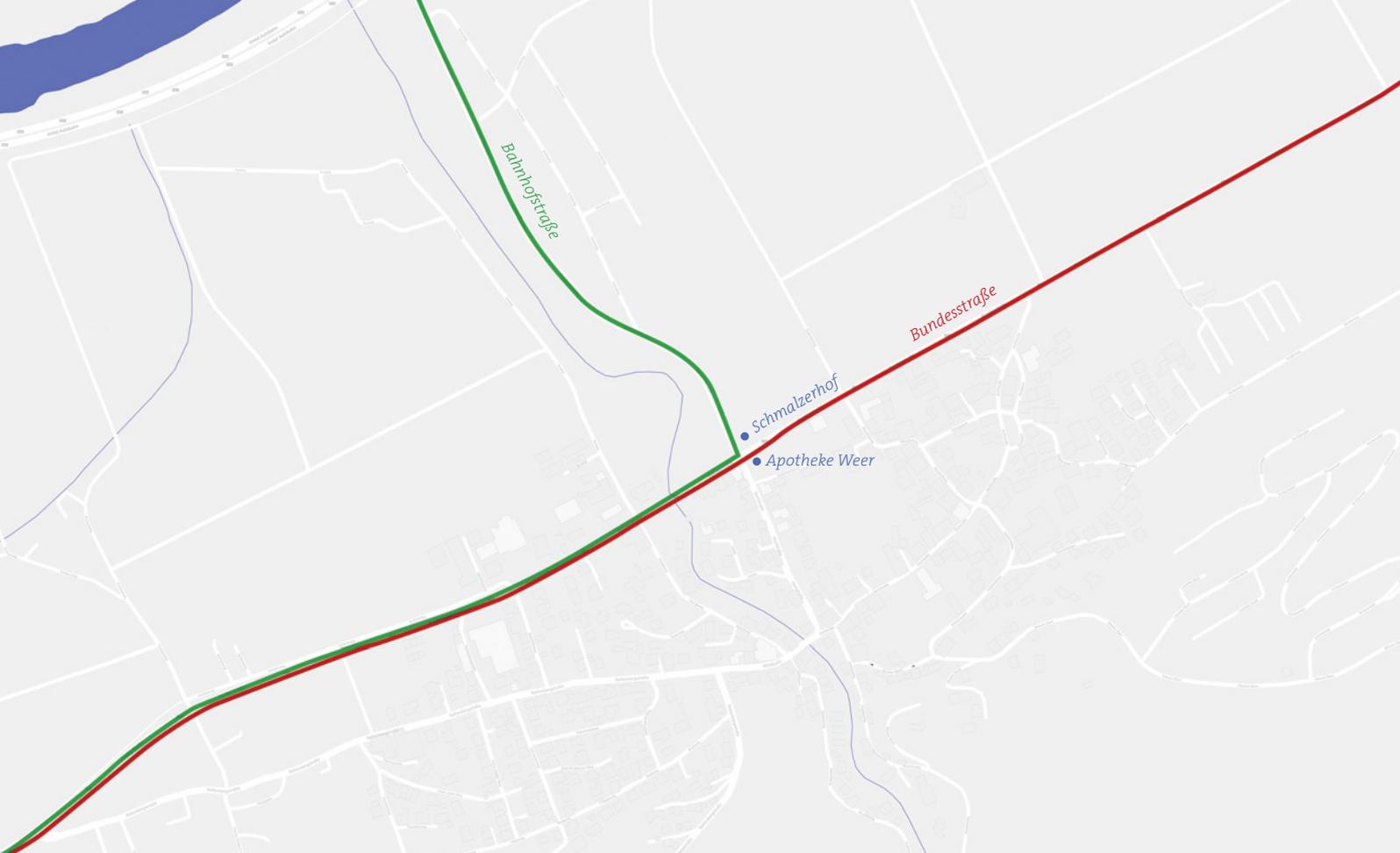
ACHTUNG, BEHINDERUNG DURCH SPERREN!

Zu den angeführten Zeiten können die jeweiligen Straßenzüge NICHT/ODER NUR ERSCHWERT befahren werden.

Die betroffenen Bewohner (insbesondere der Bahnhofstraße) sind gebeten, ihre Fahrzeuge rechtzeitig anderswo zu parken, weil in den Sperrzeiten die Zu- und Abfahrt zu/von ihren Häusern nicht möglich ist!



The logo for the 2018 UCI Road World Championships in Innsbruck, Austria. It features the UCI logo on the left, followed by the text '2018 ROAD WORLD CHAMPIONSHIPS' in large white letters on a black background. Below this, 'INNSBRUCK-TIROL AUSTRIA' is written in white on a black background. At the bottom left, there is a colorful graphic of a cyclist riding a road bike, with colorful dots representing the wheels and the rider's path.



RAD-WM: MITTENDRIN STATT NUR DABEI

Streckenposten für die UCI Straßenrad WM 2018 gesucht

Von 22. bis 30. September 2018 werden die weltbesten StraßenradfahrerInnen bei der UCI Straßenrad WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren. Die Heim-WM bietet die einmalige Gelegenheit, das Renngeschehen in der eigenen Gemeinde hautnah mitzuerleben. Dabei kann man einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen eines internationalen Mega-Events werfen und Teil der größten Sommersportveranstaltung sein, die Tirol bisher beheimaten durfte.

Insgesamt 1.500 Freiwillige des „volunteer team tirol“, davon 700 Streckenposten, werden bei der UCI Straßenrad WM 2018 gemeinsam mit dem Organisationskomitee und Blaulichtorganisationen für einen reibungslosen Rennverlauf sorgen. Streckenposten haben die Chance, bei spannenden Kopf-an-Kopf Rennen, spektakulären Überholmanövern und packenden Sprints das Geschehen aus der ersten Reihe mitzuerleben. Das Einsatzgebiet beschränkt sich auf die eigene Gemeinde oder eine Nachbargemeinde. Angesprochen fühlen sollten sich vor allem jene Vereine und Organisationen, die als Gruppe neue, spannende Eindrücke und Erfahrungen sammeln wollen. Interessensbekundungen können an streckenposten@innsbruck-tirol2018.com gesendet werden. Alle Fragen oder Anliegen zum Thema Streckenposten im Rahmen der Heim-WM 2018 werden vom Organisationskomitee gerne beantwortet.

Was wird den Streckenposten geboten?

- Ein spannendes Tätigkeitsfeld bei einer internationalen Sportgroßveranstaltung
- Bekleidungsset für Streckenposten im Event-Design
- Schulung zur optimalen Einsatzvorbereitung
- Verpflegung während der Schicht
- Praxiszeugnis für jeden Streckenposten
- Teilnahmeurkunde für den Verein
- Helferpartys zur Einstimmung und nach Abschluss des Events

Welche Voraussetzungen müssen Streckenposten erfüllen?

- Mindestalter 18 Jahre am 22. September 2018
- Zeit für einen Einsatz an mindestens zwei Tagen (nicht ganztags erforderlich; wird mit dem Verein abgestimmt)
- Teilnahme an der Streckenpostenschulung
- Gute Deutschkenntnisse
- Führerschein Klasse B

Weitere Informationen rund um die 2018 UCI Road World Championships sind auf der offiziellen Website sowie auf Facebook, Instagram und Twitter zu finden.

 innsbruck-tirol2018.com

 [/innsbrucktirol2018](https://www.facebook.com/innsbrucktirol2018)

 [/innsbruck_tirol2018](https://www.instagram.com/innsbruck_tirol2018)

 [/ibk_tirol2018](https://twitter.com/ibk_tirol2018)



„Schod, dass za insra Zeit nu koa Radl-WM gebm hat!“

RAD-WM 2018: DA WÜRDEN SIE WOHL SCHAUEN, DIE WEERER FAHR- RADBEGEISTERTEN VON EINST!

Von Ortschronist Ossi Arnold

1900er-Jahre: „Die ersten Radfahrer von Weer“
steht auf der Rückseite dieser Aufnahme



1925: Ausflug zum Lanser See. Von links: Prem Alois, Schlosser Herbert, Rudolf Wehle aus Terfens, Karl Kühn



1930er-Jahre: Lehrer Hans Krismer mit Weerer Burschen beim Radausflug zum Hechtsee



1910er-Jahre

Pallhuber Johann,
„Mahalm Hans“



1920er-Jahre: Josef Pradler geb. Todeschini mit seinem Fahrrad vor dem „Brennerhof“

VERSCHÖNERUNG DES ORTSBILDES

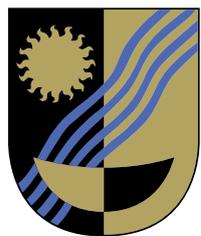
Es war letztes Jahr die Bundesstraße, die umfangreich erneuert wurde. In diesem Jahr beginnen wir langsam einzelne Bereiche im Dorf neu zu gestalten. Der Abschnitt Ortseinfahrt bei der Kirche bis hin zum Kriegerdenkmal steht aktuell gerade im Fokus. Der Grünbereich vor dem neuen Friedhof erstrahlt bereits in neuem Glanz, die Friedhofsmauer entlang der Dorfstraße wird ein neues Aussehen bekommen und am Platz im Bereich des Kriegerdenkmals steht auch bereits der Bagger.

Wir haben uns in den letzten Jahren durch eine konsequente Verwaltung finanziell etwas verbessert und wollen diesen neuen finanziellen Spielraum auch in unser Ortsbild investieren. Ob etwas schön ist oder nicht, das ist immer sehr subjektiv, es liegt am Auge des Betrachters. Deshalb kümmert sich wiederum eine Arbeitsgruppe aus engagierten Gemeinderäten um diese Fragen.

Es ist das Bemühen der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates, unser Dorf auf unterschiedlichen Ebenen weiterzuentwickeln und lebens- und liebenswerter zu machen. Es steckt eine große positive Absicht hinter all diesen Aktivitäten.



Dorfleben



in Weer

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Weer



Bergsee oberhalb der Saga-Alm

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Weer, Bgm. Ing. Mag. Markus Zijerveld, Gemeindeamt Weer, Dorfstraße 4, 6116 Weer, Telefon 05224/68110

Gesamtkoordination und Schriftleitung:

OSR Oswald Arnold

Layout: HABILIS Grafikdesign by Stefan Knapp

Fotonachweis

(in Klammer jeweils die Anzahl der Fotos und die Seite):

Bundesfeuerwehrverband Österr. (1/ Seite 9); Kinderkrippe Weer/Rieser, Speckbacher (6/S. 21); Mitterhofer Angelika (1/S. 10); NMS Weer (11/S. 18, 19); Prantl Markus (1/ S. 20); Silberregion Karwendel (1/ S. 24); Sozialsprengel (1/S. 14); Sparber Andreas (1, S. 23); Tötsch Helga (3/S. 8 und S. 22); Windisch Michael (1/S. 22); Wirtschaftskammer Tirol WKT (1/S. 11); Titelseite und alle anderen Fotos: Arnold Ossi und Archiv der Ortschronik Weer

ERHOLSAMEN SOMMER UND SCHÖNE FERIEEN!

Wir wünschen allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern und ihren Familien eine erholsame Urlaubszeit! Allen Kindern des Kinderzentrums und allen Schülerinnen und Schülern erlebnisreiche und unfallfreie Ferien! Allen Pädagoginnen und Pädagogen des Kinderzentrums Weer, der Neuen Mittelschule Weer und der VS Kolsass wünschen wir schöne, erholsame Ferienwochen!

Bürgermeister Markus Zijerveld
Schriftleiter Ossi Arnold